



Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S – Entwicklung im 1. Quartal 2025

Januar, Februar, März 2025

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen die Erhebung von Daten zu Löhnen und Beschäftigungsgrad von Personen mit Schutzstatus S fortgesetzt. Die vorliegende siebte Ausgabe der Erhebung umfasst neu auch Statistiken zu Personen, die eine Lehre angetreten haben.¹

98,5 % sind im Angestelltenverhältnis beschäftigt

Im 1. Quartal 2025 beträgt der Anteil der Angestellten 99 %, davon sind etwa 8 % als Praktikanten und 8 % als Lernende beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigerwerbenden liegt bei rund 1,5 %.

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 68 %

Im Vergleich zum Vorquartal, stieg der allgemeine Beschäftigungsgrad 1 Pp. (68 %). Bei den Männern stieg er um 3 Pp. (von 76 % auf 79 %), und bei den Frauen blieb er unverändert (62 %). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten stieg um 5 Pp. (46 %). Bei den Männern stieg der Anteil um 5,8 Pp. (62 %) und bei den Frauen um 5 Pp. (36,7 %).

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt rund 72 % bei den 26- bis 35-Jährigen, 68 % bei den 36- bis 45-Jährigen und 69 % bei den unter 25-Jährigen. Die anderen Altersgruppen wiesen den durchschnittlichen Beschäftigungsgrad zwischen 61 % und 65 % auf.

In allen Altersgruppen zeigt mehr als die Hälfte der Personen einen Beschäftigungsgrad von über 80 %. Nur bei Personen über 56 Jahren liegt dieser Anteil unter 50 % (Grafik 1).

Beschäftigungsgrad nach Branchen uneinheitlich

Im 1. Quartal 2025 weist die Branche *Baugewerbe* mit 85 % (+4 Pp) den höchsten Beschäftigungsgrad auf. Am anderen Ende der Skala weist die Branche *Häusliche Dienste* den niedrigsten Beschäftigungsgrad auf, der um 8 Pp von 25 % auf 33 % gestiegen ist². Wie im Vorquartal, ist eine starke Schwankung des Beschäftigungsgrads nach Wirtschaftszweigen zu beobachten. Die Bandbreite reicht von +19 bis zu -10 Pp (Grafik 2).

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen³ seit einem Jahr: *Planung, Beratung, Informatik* (+2 Pp., 68 %), *Gastgewerbe* (-2 Pp., 66 %), *Persönliche Dienstleistungen* (-6 Pp., 58 %), *Unterrichtswesen* (+1 Pp., 55 %) und *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* unverändert (-1 Pp., 65 %).

Standardisierter Durchschnittslohn ist leicht gestiegen

Im 1. Quartal 2025 stieg der standardisierte durchschnittliche Monatslohn⁴ um 1,5 % und erreichte 4668 Franken. Bei den Frauen stieg er um 1,1 % (4623 statt 4572 Franken) und bei den Männern um 2,6 % (4762 statt 4643 Franken).

In den fünf bedeutendsten Branchen hat sich der durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt entwickelt: *Planung, Beratung, Informatik* (+3,3 %, 5003 Franken), *Gastgewerbe* (-0,6 % (4283 Franken), *Persönliche Dienstleistungen* (+2,6 %, 4583 Franken), *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* (+4,6 %, 4403 Franken), *Unterrichtswesen* (-5,6 %, 5454 Franken) (Grafik 4).

¹ Die Statistik über Auszubildende in diesem Dokument bezieht sich nur auf die betriebliche Ausbildung und wird in den Lohn- und Beschäftigungsstatistiken nicht berücksichtigt.

² Nur Branchen mit der höchsten Anzahl an Beobachtungen, d. h. mit mehr als 20 Beobachtungen pro Branche, werden in dieser Statistik berücksichtigt. Dies entspricht etwa 30 % aller in der Erhebung enthaltenen Branchen.

³ Die fünf bedeutendsten Branchen beschäftigen im Vergleich zu anderen Branchen die meisten Personen mit Status S.

⁴ Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

50,3 % verdienen mehr als 3000 Franken im Monat

Im ersten Quartal 2025 sank der Anteil der Personen, die mehr als 3000 Franken pro Monat verdienen, um 0,5 Pp von 50,8 % auf 50,3 %. Entsprechend stieg der Anteil der Personen, die weniger als 3000 Franken verdienen, von 49,2 % auf 49,7 %. Grafik 5 zeigt genauer, wie sich die Anzahl der Personen in verschiedenen Einkommensklassen verändert hat.

Eine Entwicklung über vier aufeinanderfolgende Quartale zeigt einen Aufwärtstrend bei der Anzahl der Personen in der niedrigsten Einkommensgruppe sowie in den beiden höchsten Einkommensgruppen (Grafik 6).

Niedrigere tatsächliche Einkommen bei jungen Menschen

Grafik 7 illustriert die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen auf die vertraglichen Lohnklassen. Es ist nach wie vor ein hoher Anteil von «Niedrigeinkommen» unter den jüngsten (32 %) und ältesten (29 %) Personen zu beobachten. In den anderen Altersgruppen betreffen die Einkommensklassen 4000-5000 und über 5000 rund 50 % der Personen.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung ist der Anteil der Männer an den Personen mit einem Monatslohn von über 5000 Franken um 6 Pp gestiegen, und der der Frauen nur um 2 Pp. Darüber hinaus ist der Anteil der Personen mit den niedrigsten Einkommen bei Frauen um 1 Pp gestiegen, und bei Männern ist er um 3 Pp gesunken (siehe Grafik 8). Wie im Vorquartal sollten die beobachteten Unterschiede als geringfügig und ohne Bedeutung des Trends.

Lernende mit vielfältigen Profilen

Die Statistiken über Lehrlinge beziehen sich auf die betrieblichen Lehrverträge, die zwischen Januar und März 2025 unterzeichnet wurden und deren Beginn für August 2025 vorgesehen war.

Von den 178 in diesem Quartal registrierten Lernenden sind 46 % Frauen und 54 % Männer. 75 % sind jünger als 20 Jahre, 20 % sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und 6 % sind älter als 30 Jahre. Die wichtigsten Berufsbranchen weisen folgende Verteilung auf: *Planung, Beratung, Informatik* (18 %), *Gastgewerbe* (11 %), *Unterrichtswesen* (11 %) und *Medizin und Gesundheitswesen* (11 %) (siehe Grafik 9). Die Zahlen zu den Lehrverträgen sind aufgrund ihres unvollständigen und vorläufigen Charakters als rein informativ zu betrachten.

Anmerkungen zur Methodik

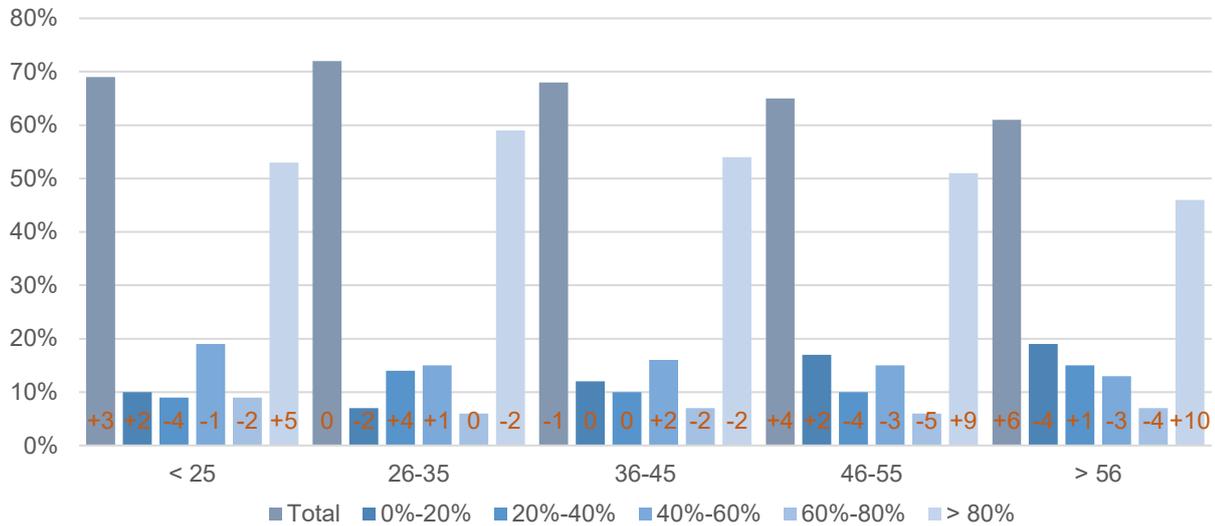
Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S für das erste Quartal 2025 basieren auf Daten von 25 Kantonen, die den Zeitraum Januar bis März 2025 und eine Gesamtpopulation von 1987 Personen (wovon 178 Lernende) abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt.

Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

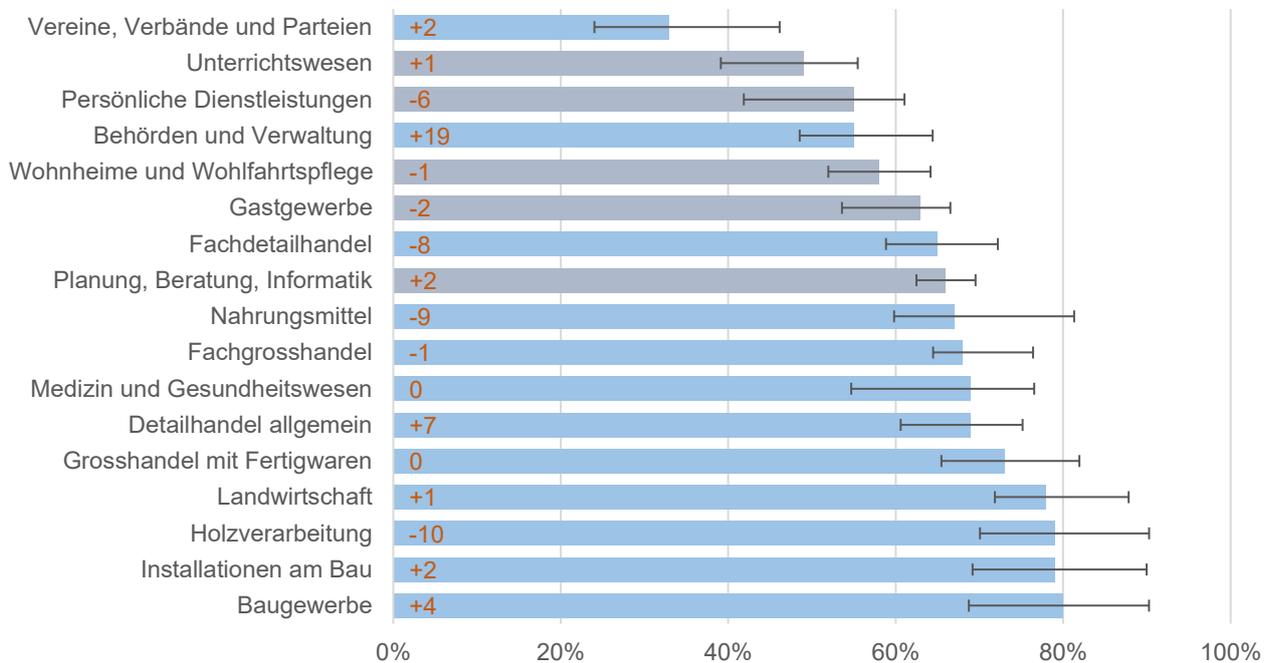
Der Mittelwert des standardisierten und vertraglichen Lohns wurde um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad für das erste Quartal 2025 nach Altersgruppen und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Wirtschaftszweigen ^{5,6} für das erste Quartal 2025 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)

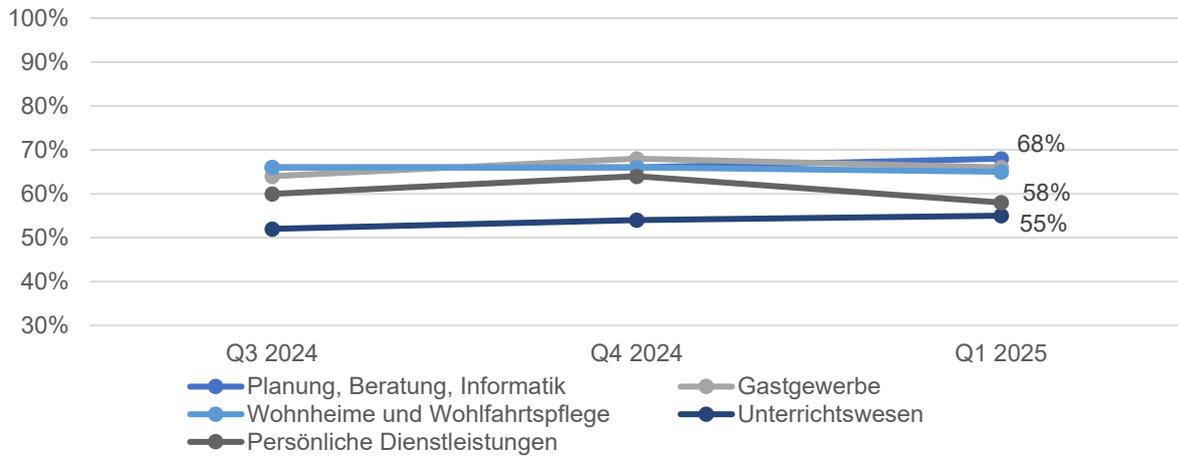


* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

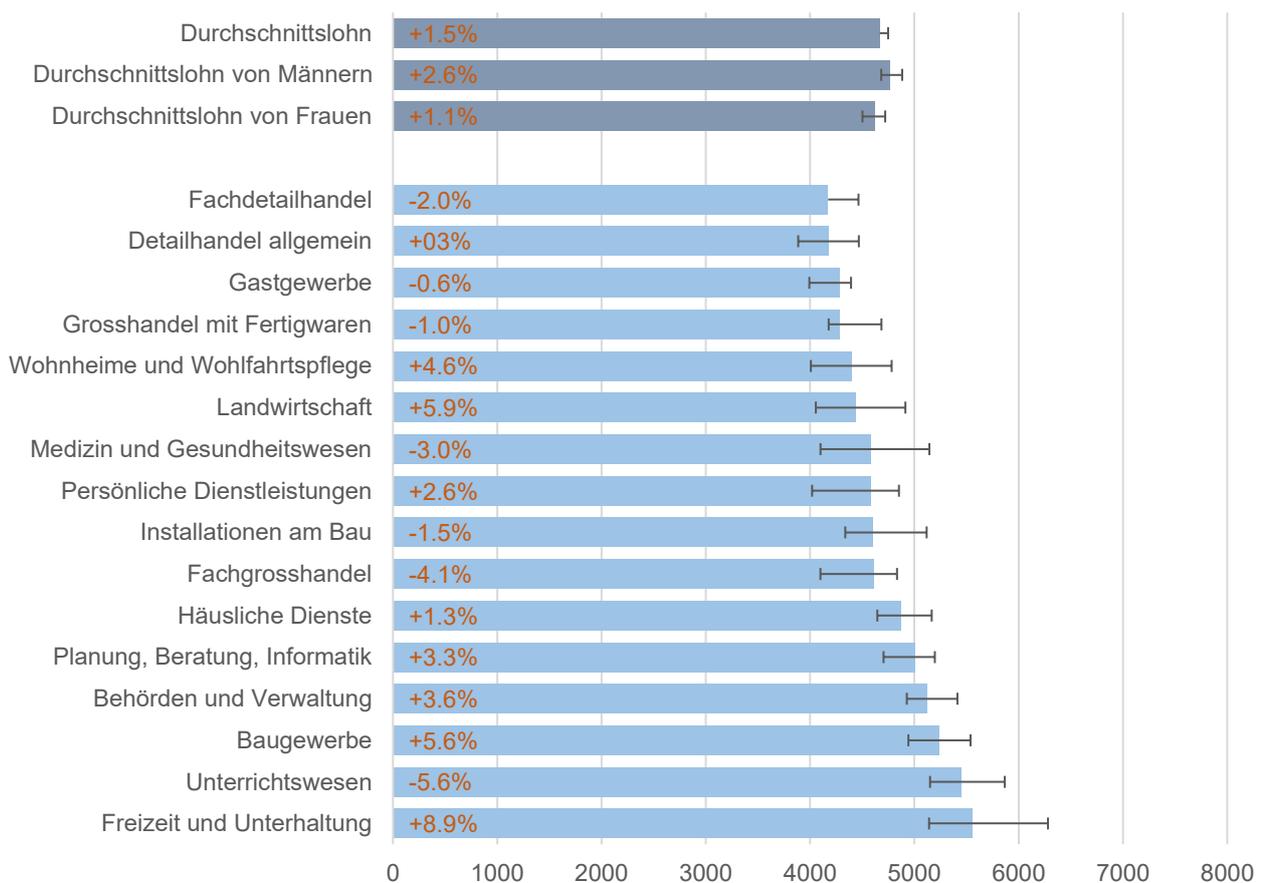
⁵ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

⁶ Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3: Entwicklung des Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen über drei aufeinanderfolgende Quartale



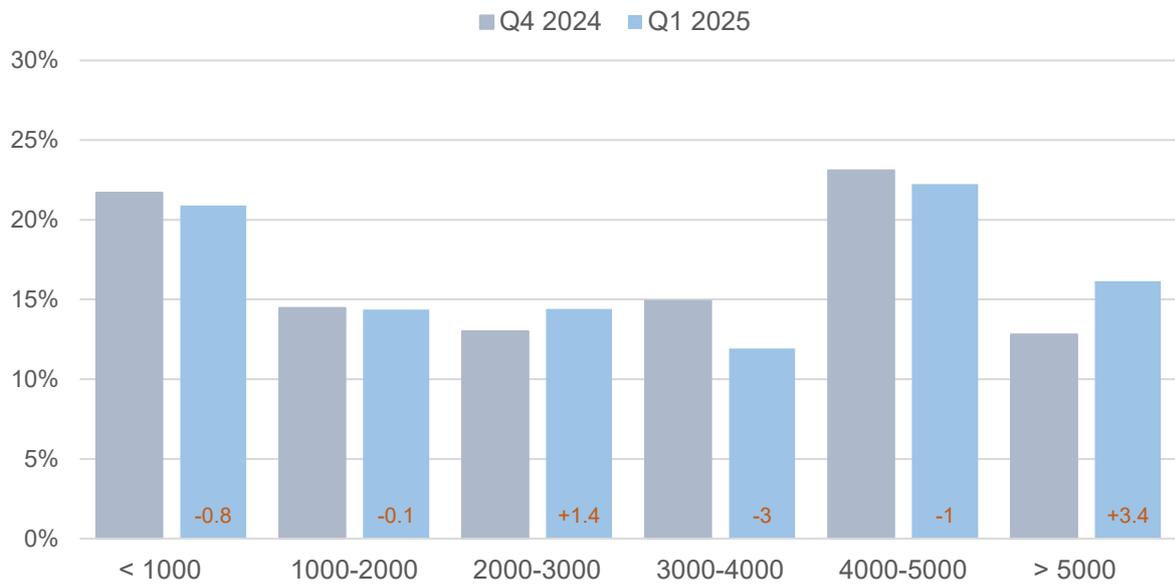
Grafik 4: Standardisierter durchschnittlicher Monatslohn nach Wirtschaftszweigen ⁷ für das erste Quartal 2025 und Veränderungen in Prozent im Vergleich zum Vorquartal (orange)



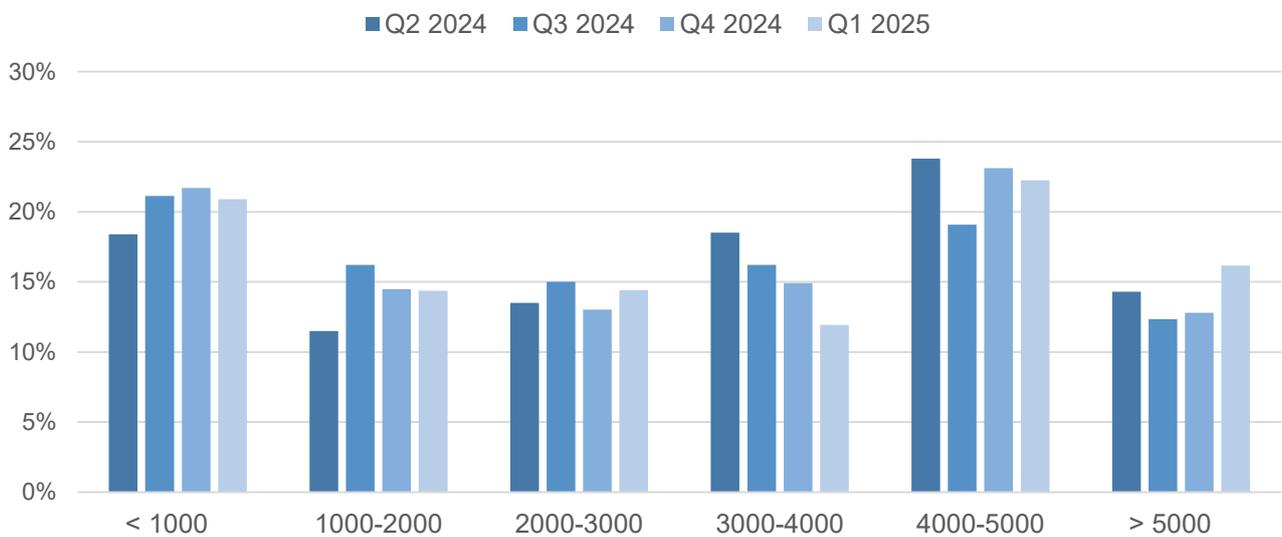
* Die fünf Branchen mit den meisten Erwerbstätigen mit Status S sind mit einer dunkleren Farbe hervorgehoben.

⁷ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

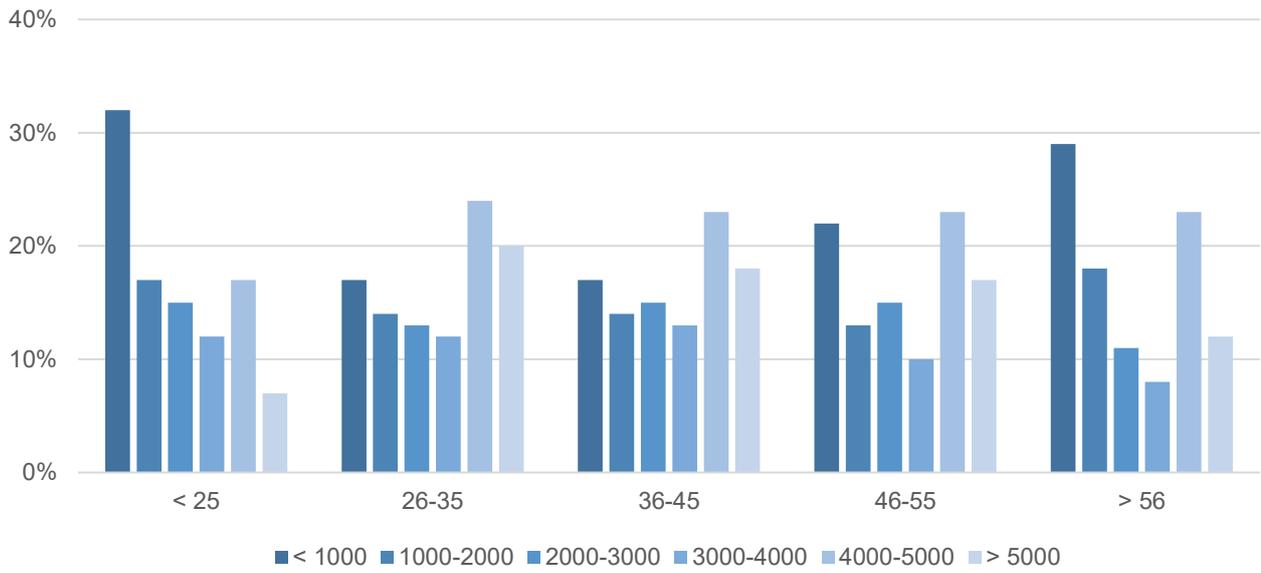
Grafik 5: Verteilung des Monatslohns gemäss Vertrag nach Einkommensklassen für das erste Quartal 2025 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



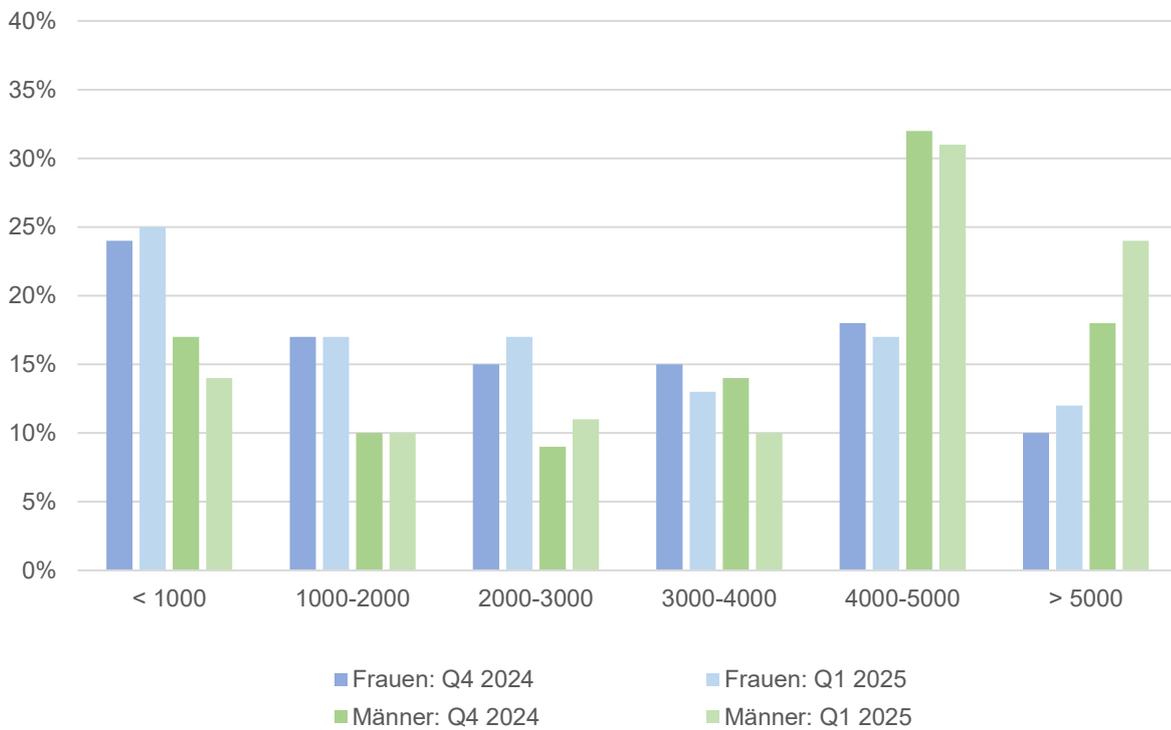
Grafik 6: Verteilung der Personen nach Monatslohn gemäss Vertrag über vier aufeinanderfolgende Quartale



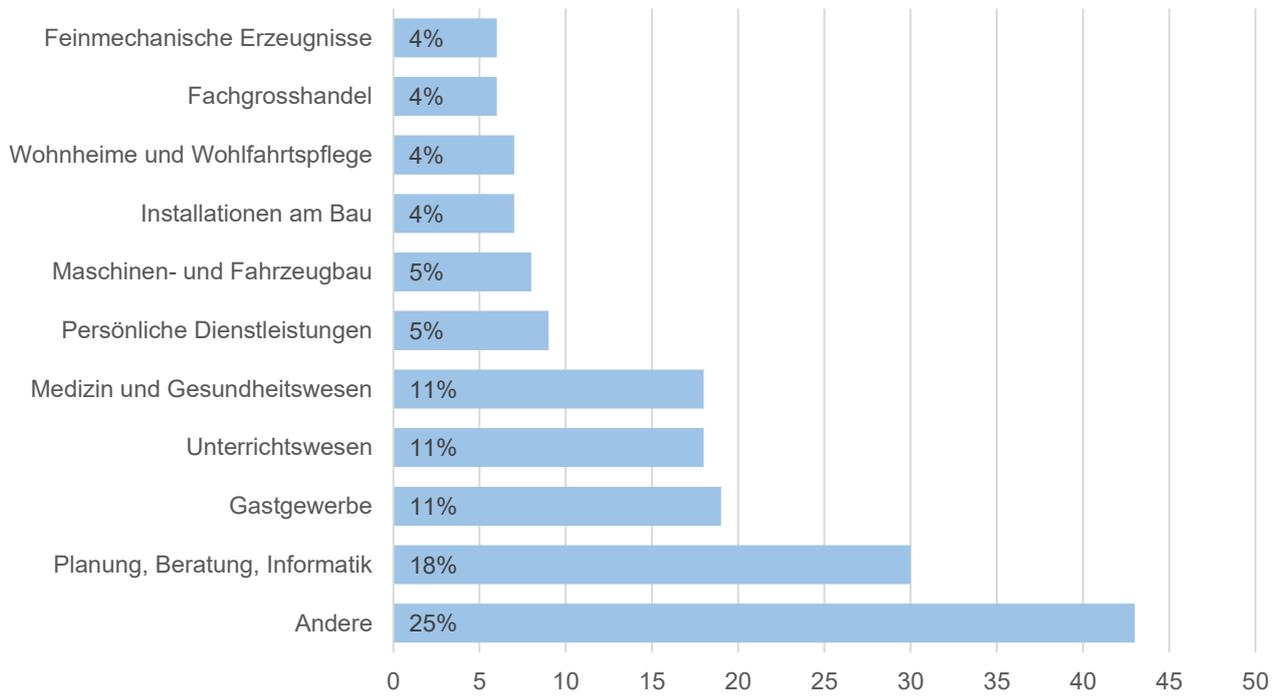
Grafik 7: Verteilung der Altersklassen nach Lohnklassen (Monatslohn gemäss Vertrag) im 1. Quartal 2025



Grafik 8: Verteilung der Einkommensklassen nach Geschlecht (4. Quartal 2024 und 1. Quartal 2025)



Grafik 9: Wirtschaftszweige, die Lernende mit Schutzstatus-S ausbilden (Daten aus dem ersten Quartal 2025)



Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Verfasser

Personal des Statistikdienstes SEM

Zitierweise

SEM (2025), «Beschäftigungsgrad und Lohn von
Personen mit Schutzstatus S im 1. Quartal 2025»,
Bern

Auskunft

Information und Kommunikation
medien@sem.admin.ch

Originaltext

Französisch

Formatierung / Grafiken

SEM

Analysen

Staatssekretariat für Migration SEM
Statistikdienst

Urheberrechte

SEM, Bern 2025

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter
Angabe der Quelle gestattet